

Hans Grasberger

In der Moschee

[aus dem Zyklus »Unter dem Halbmond«]

[Neufassung von »Moschee«, 1864]

(1873)

Am Brunnen muß ich meine Schuhe lassen,
Auf Socken trat ich in das Heiligthum.
Die Kuppelhalle leer und öd und stumm,
Es drängte mich, sie baldigst zu verlassen.

5 Kein Opferherd! Kein Bildniß ringsherum!
Nur Koransprüche, bunt noch im Verblassen,
Mäanderhaft verschlungen, schwer zu fassen,
Verkünden des Propheten Wort und Ruhm.

10 Doch sieh, ein Greis mit heiliger Geberde
Verbeugt und hebt sich, wirft sich auf die Erde,
Von meinem Kommen unbeirrt und Schauen.

Und mehr als Bilderkram und Glockenschall,
Als Rauch, Musik und als die Lichter all
Vermochte dieser Greis mich zu erbauen.

Textnachweis:

H. Grasberger, *Sonette aus dem Orient*, Bremen 1873, S. 57.

Für die erneut veränderte Fassung in Grasbergers *Sonetten aus dem Orient* (Neuausgabe 1894), siehe den gesonderten Eintrag.